

Führung/Kommunikation

Auftaktveranstaltung für DESWOS-Projekt – Bau eines Mädchenwohnheims in Ruanda – bei Aareon

Aareon, Europas führendes Beratungs- und Systemhaus für die Immobilienwirtschaft, war Gastgeber der diesjährigen Klausurtagung der DESWOS (Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.) am 8. und 9. April 2014. Im Rahmen dieser Tagung wurde eine Initiative zum Bau eines Mädchenwohnheims in Ruanda ins Leben gerufen. Aus diesem Anlass waren neben den Mitgliedern der DESWOS auch Finanzminister Carsten Kühl und Teilnehmer aus der Wohnungswirtschaft Rheinland-Pfalz anwesend. Carsten Kühl begrüßte in seiner Rede die Entschlussfähigkeit aller Beteiligten, bei dem Hilfsprojekt mitzuwirken und dieses mit Spenden und Aktionen voranzubringen.



Zum Abschluss der Tagung stellten sich dem Fotografen: Alexander Rychter, Verbandsdirektor Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Carsten Kühl, Finanzminister Rheinland-Pfalz, Dr. Manfred Alflen, Vorstandsvorsitzender Aareon AG, Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen und Thomas Will, Geschäftsführer Wohnbau Mainz GmbH (von links nach rechts)

Der Bau des Mädchenwohnheims wird nach der Regenzeit im Oktober 2014 in Kooperation mit der DESWOS und dem Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz-Ruanda e.V. beginnen. „Bildung ist eine Voraussetzung für die Berufschancen der Kinder und ein Weg aus der Armut“, begründet Dr. Manfred Alflen, Vorstandsvorsitzender der Aareon AG, das Engagement in Ruanda. „Mit dem Wohnheim erhalten fast 100 Mädchen eine sichere Unterkunft und können am Unterricht der Sekundarschule Rusumo teilnehmen. Wegen solcher wichtigen Projekte unterstützen wir die DESWOS bereits seit vielen Jahren mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro pro Jahr, die traditionell auf dem Aareon Kongress in Garmisch-Partenkirchen übergeben wird.“ Rusumo liegt im Südosten Ruandas im Bezirk Kirehe, 160 Kilometer entfernt von der Hauptstadt Kigali. Die Internatsschule „École Secondaire Rusumo“ wurde im Jahr 1989 von einer örtlichen Elterninitiative gegründet. Zurzeit besuchen 420 Schüler und Schülerinnen die Schule mit großem Erfolg – 100 Prozent haben die letzten staatlichen Prüfungen bestanden.

Doch es fehlt ein Wohnheim für die Mädchen. Die Aufnahme weiterer Mädchen wird durch die fehlenden Unterkünfte begrenzt. Die

Unterbringung vor Ort ist aber notwendig, da die Schulwege weit und gefährlich für die Mädchen sind. Derzeit werden Klassenräume als behelfsmäßige Schlafsäle benutzt und Wohnhäuser angemietet mit Geld, das dringend für den laufenden Betrieb der Schule benötigt wird. Das von der Wohnungswirtschaft Rheinland-Pfalz, der DESWOS und dem Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz-Ruanda geplante Mädchenwohnheim hat sieben Schlafräume, Toiletten, Wasch- und Duscmöglichkeiten und bietet Platz für 98 Schülerinnen.

Alma Winkler

Über die Aareon AG

Die Aareon AG, eine hundertprozentige Tochter der Aareal Bank Gruppe, ist Europas führendes Beratungs- und Systemhaus für die Immobilienwirtschaft. Sie bietet ihren Kunden wegweisende und sichere Lösungen in den Bereichen Beratung, Software und Services zur Optimierung der IT-gestützten Geschäftsprozesse. Die mehr als 2.800 Kunden verwalten über 10 Millionen Einheiten. Aareon ist an 27 Standorten (davon neun in Deutschland) vertreten und neben Deutschland auch in Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Norwegen und Schweden tätig. Das Beratungs- und Systemhaus beschäftigt über 1.200 Mitarbeiter, davon mehr als ein Drittel außerhalb Deutschlands. 2013 verzeichnete Aareon einen Umsatz von 173,4 Mio. € und erwirtschaftete ein operatives Ergebnis (EBIT) von 27,1 Mio. €.

Über DESWOS:

Notleidenden Familien in Entwicklungsländern helfen - das ist seit 45 Jahren die Aufgabe der DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. Die Organisation hilft beim Bau von Wohnraum und Siedlungen und sichert die Lebensgrundlagen von Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben. Dabei arbeitet der gemeinnützige Verein nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ eng mit den betroffenen Menschen und Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika zusammen.



www.designer-architekt.de

